Morgen-Alusgabe der Danziger Zeitung.

Telegraphische Depefche ber Dangiger Zeitung.

Angefommen 19. August, 8& Uhr Abends. Berlin, 19. August. Bie die "Prov.-Corr." schreibt, wurde General Bogel von Faldenstein auf seinen dringenden Bunsch aus Rudsicht auf die Gesundheit seiner Familie von dem Commando des 1. Armeerorps entbunden. — Die Königin wird wegen einer Nachfur den König nicht nach den Glb-Bergogthumern begleiten tonnen.

BAC. Berlin, 18 August. [Die Berkehrsmittel für die Landwirths chaft.] Angesichts der hohen Wich-tigkeit der Berkehrswege hat der I. Congreß Nordo. Landwirthe eine Resolution babin gefaßt, bag von Seiten bes Bundes Canalbauten, Flufregulirungen, An des Bundes Canalbauten, Flufregulirungen, An-lagen von Chaussen und Landstraßen gefördert und beauf-sichtigt werden mögen. Die Rentabilität der Landwirthschaft. hangt wefentlich von ber Ausbildung bes Berfehreneges ab. Die Denkschrift hebt den Unterschied zwischen den beiden Hauptfrückten des Nordd. Landbaus hervor. Das Haupt-Brodgetreide ist der Roggen; die größte Menge desselben wird in der Nähe consumirt und nur auf verhältnismäßig geringe Entferungen transportirt. Der preisbestimmende Markt hat daher eine gewisse centrale Lage innerhalb des Consumtionsbezirkes und für den Roggenmarkt kommen alle Arter von Verkorswegen zur Geltung. Einen sehe weiter Arten von Berfehremegen gur Geltung. Ginen fehr weiten Eransport auf Landwegen fann aber bas Getreibe ber Roften wegen nicht vertragen, und die Berfenbung auf große Entwegen nicht betritigen, ab, daß es in nicht zu weiter Entfers fernungen hängt bavon ab, daß es in nicht zu weiter Entfers nung vom Ursprungsort einen Fluß, Canal, Eisenbahn ober Meer erreiche. Während nun der Roggen bis auf einen geringfilgigen Theil im Inlande verbrancht wird, hat ber Weigen feinen Confumtionsbegirt mefentlich im Muslande. Der Theil ber Bevölferung, welcher Beigen vergehrt, ift in Nord-beutschland fehr flein; bie Beigenpreise richten fich baber nach bem Weltmarkt und werden für Deutschland durch die Seestädte bestimmt, durch Danzig, Stettin, Hamburg. Auf ben größeren Weizenmärkten im Binnenlande, Breslau, Posen, Magbeburg sind die Weizenpreise immer um so viel niedrisger, als die Transportkosten zu den Hafenpläten bestragen. Bressau und Posen haben von allen großen Städten die niedrigsten Breise für Weizen, während für Roggen Danzig und Königsberg billiger sind. Die Renschilftet des Reizenhaues banat daber für den pon großen tabilität bes Beizenbaues hangt baber für ben von großen Marktpläten entfernten Landwirth lediglich von ben Bertebremitteln ab, bie eine wohlfeile Fracht gewähren. hierbei macht bie Denkidrift auf einen Umftand aufmerkfam, welcher Die regelmäßigen Berechnungen bes Sanbels und Lanbbanes burchfreuzt. Durch die primitiven Buftande ber Landescultur und die klimatischen Berhaltniffe find nämlich die Erträge Landwirthichaft in Ungarn außerordentlich verschieden. Bahrend bie Beizenausfuhr aus ben öfterreichischen Staaten, wovon die Sälfte auf Ungarn zu entfallen pflegt, in ben Jahren 1856 bis 1865 zwischen zu entsallen psiegt, in den Jahren 1856 bis 1865 zwischen zund 6 Millionen Centnern schwantt, wird die ungarische Aussuhr von der letzten Ernte auf mehr als 20 Millionen Tentner geschätzt, und von der Speculation eingeführt, tritt ein Theil dieser Masse in Con-currenz mit dem norddeutschen Weizen. Und hierin gewinnt der fremde Weizen einen weiteren Borsprung durch die Differenzen in den Tarissässen der Eisenbahnen, welche durch Ermäßigung ber Fracht für weitere Entfernungen ben Bertehr an fich zu ziehen suchen, mahrend sie bei geringeren Tehr an sich zu zieben suchen, wagrend sie bei geringeren Entfernungen durch thatsächliches Monopol die Frachtsätze hoch halten können. Bon Temesvar dis Leipzig zahlt ein Temener Waare, nach den Tarifsätzen der einzelnen Hauptstreden berechnet, 49 M. bei durchgehendem Transport nur 29 M. Fracht. Das macht für einen Wispel Weizen eine Differenz von 13—14 R. Der landwirthschaftliche Congres hat sich daher den Anträgen der Eisens und Kohlen-Interessenten auf Herabsehn und Wleichmösigkeit der Gisenbahn effenten auf Berabietung und Gleichmäßigfeit ber Gijenbahntarife angeschlossen. In wie weit auf Diesem Gebiete ein Eingreisen ber Staatsgewalten zulässig ift, bedarf allerdings rechtlich und thatsächlich bei ben großen und vielfachen Intereffen, welche babei in Frage tommen, ber umfichtigften Er-

mit Me dien burg eine ähnliche Convention, wie unster dem 1. Juni 1861 mit Koburg-Gotha, in Betreff des Eintritts des Offizier-Corps des Größt. Archendurg-Gotha, in Betreff des Schwerinschen Contingents in die preuß Armee abgeschlossen. Dit Bezug auf die Berordnung, betreffend die Dienstver-baltniffe ber Offiziere bes Benrlaubtenftandes ift burch Rgl. Cabinets-Orbre vom 30. Juli bestimmt worben : bie bei ben Landmehr. Bataillonen gur Beit noch vorhandenen Guhrer bes weiten Aufgebote merben hiermit von biefem Berbaltniffe

- [Bon der philosophischen Facultät Göt-tingen] ift als Nachfolger des Brofessor Curtius auf dem Lebrstuble der alten Geschichte Theodor Mommsen in Ber-Im und für bas Fach ber Alterthumstunde Brof. 2B a ch 8 -

muth in Marburg einstimmig vorgeschlagen. [Eine Delegirten-Bersammlung ber Bolfspartei.] Die in Stuttgart erscheinende, von Dr. Frese gesteitete "Dem. Corr." bringt die Mittheilung, daß zum 19.

1. M. — also brei Tage vor dem Berner Friedenscongresse 4. M. — also brei Luge vor dem Berner Friedenscongresse — ven dem in Bamberg am 21. December v. J. erwählten geschäftsleitenden Ausschusse der Bolkspartei eine Delegirten-Bersammlung berufen werden soll, worüber das Nähere später mitzutheilen bleibt. Die Bersammlung hat den Zweck, mit der Organisation der Bolkspartei und dem Entwurfe eines Programms vorzugehen.

— [Bur Beförderung bes Patriotismus.] Den

Schulzen bes Kreifes Worbis (Broving Sachsen) ift in Folge höherer Anordnung aufgegeben worben, Sorge tragen zu wollen, bag in ben Schullocalen bie Bildniffe bes Königs Wollen, das in den Schullocalen die Bildnisse des Königs Wishelm I. und der Königsfamilie, sowie der früheren preußischen Regenten aufgehängt und aus Gemeindemitteln beschafft werden, "um dadurch den Patriotismus zu befördern."

— [Dr. Frese] erklärt in der "Zukunft", daß er am Tage der bekannten Bolksversammlung im Sperl nicht mit dem ehemals hannoverschen Minister Grafen Platen, sondern mit vellen Ressen dieset beite

— [Baugenoffenschaft.] Die "Trib." hört von einem, verschiedenen unserer größeren Fabrikbesitzer mitgetheilten Plane, nach welchem die großen Etablissements sich an die Spitze einer Baugenossenschaft stellen sollen, um Wohmit beffen Reffen binirt habe.

nungen für bie ihren Anstalten angehörigen Arbeiterfamilien zu gründen. Der Plan icheint babin zu geben, burch Ueberlaffung von Wohnungen gegen verhaltnifmäßige Abzüge vom Arbeitslohn die Arbeiter allmälig gu Miteigenthumern ber von ihnen bewohnten Saufer zu machen. Natürlich würde bas eine Stetigfeit in ben Arbeitsverhaltniffen vorausseten, Die ihnen gur Beit ganglich fehlt.

— [Bwei neue Zeitungen] sollen hier, wie man ber "Br. Btg." berichtet, im nächsten Quartal erscheinen. Die eine soll — eine neue Börsenzeitung, die andere eine französsische Zeitung werden; letztere eine Fortsetung der französsischen Correspondenz, hat indessen noch mit Schwierigkeiten gu tampfen, welche bas Buftanbetommen fraglich machen.

ZC. [Die welfische Preffe] bat fürglich zwei neue Schmähschriften gegen Preußen zu Tage gefördert, welche ben Titel führen: "Die göttliche Miffion Breußens oder bas Christenthum und der deutsche Beruf Preußens", und "Nicht Einigung, sondern grundsähliche Spaltung Deutschlands durch Breugen." Beibe Schriften sollen ben Legationsrath a. D. v. Sobenberg jum Berfasser haben, welcher Bartegelb aus prengischen Kassen bezieht.

— [Ein Bolizeige fängniß.] In Duisburg macht folgende Bekanntmachung des Bürgermeisters Keller Aufsehen: "Da seit einiger Zeit das Gerücht verbreitet wird, daß im hiesigen Bolizeigefängnisse verschiedene Personen durch Bolizeibeante auf die gröblichste Weise mishandelt worden feien, fo habe ich Beranlaffung genommen, der Staatsan-waltschaft als ber zuständigen Behörde hiervon Renntniß gu machen, und um schleunige eingehende Untersuchung zu bitten. 3d erfuche baber alle Gingefeffenen, bas Resultat biefer Untersuchung abzuwarten, sich mit ihren etwaigen Beschwerden an diese competente Behörde zu wenden, aber die Einmischung Unberufener gurudgumeifen und ber Ausstreuung bosmilliger Unberusener zurnazuweisen und der Ansstreuung böswilliger Gerüchte, welche den Character der Berleumdung tragen, entgegen zu treten." Inzwischen hat, wie die "Rh. Ztg." mitteilt, "die gemeinnüßige Bürgergesellschaft Selbsthilfe" eine Bersammlung abgehalten, auf deren Tagesordnung stand: "Beschwerde wegen hierorts allbekannter vielsacher grober Wishandlungen hiesiger Bürger durch Faust., Stod- und Degenschläge." Eingeladen waren besonders "die im letzten Index Wishandelten und die Leugen dieser Mishandlungen Jahre Mighandelten und die Beugen Diefer Mighandlungen." In der Berfammlung wurden eine Menge gravirender Thatsachen in Betreff bes Polizeigefängnisses berichtet und eine Commission erwählt, welche bie Angelegenheit weiter verfolgen foll.

— [Das Auswandererschiff "Liebig".] Die Rachricht von ben neuen Schredensvorgängen, welche fich auf bem Sloman'schen Auswandererschiff "Leibnig", jest "Liebig", Bugetragen haben, erregt um fo gerechteres Auffeben, als von bier aus gerabe für bie Rehabilitirung ber Sloman'ichen Linie besondere Unftrengungen gemacht worden find, und zwar anscheinend selbst mit hoherer Begunftigung. Der sogenannte Berein jum Schute ber Auswanderer", ber hier unter bem Einfluß ber Leibnin-Geschichte begründet wurde, weift suste-matisch alle Europa-Miben, welche seinen Agenten in die Arme laufen, nach Hamburg und an die Sloman'schen Schiffe. Da Hr. Sloman benselben jest auch Aerzte mitgiebt — bas Kaliber dieser "Aerzte" scheint freilich nach der Darstellung in der "Juinois Staats-Beitung" nicht sonderlich grob zu sein — so ist er natürlich der Muster-Abeder in den Augen aller Derer, welche nach ber Oberfläche urtheilen. Bon ber Rataftrophe auf bem "Leibnit" ift teine perfonliche Berfouldung an ihm hangen geblieben, als bochftens bie, bag er jum Führer eines Baffagierschiffes eine fo offenbar ungeeignete Berfonlichkeit wie Capitain Bornholdt gemahlt hatte. Was soll man nun aber benken, wenn man lieft, baß bieser Mann ben "Liebig" so gut führt, wie früher ben "Leibnit", und baß wiebernm seiner grenzenlosen moralischen Schlaffheit, um nicht mehr zu sagen, die schlimmsten Erfahrungen der Zwischendecks-Passagiere ihren Ursprung verdanken, insbesondere die schamlosen Zumuthungen der Mannschaft, über Die ber Capitain bod unumschränfter Berr ift? Wie man einen folden Mann gum zweiten Mal mit bem Commanbo eines Musmanbererfchiffes beauftragen fann, nachbem er bas erfte Mal icon fo viel Unbeil über ichulblofe Menichen und eine folde Gefahr auf ben Ruf bes Gefchafts gebracht bat, ift beinahe unbegreiflich und überschreitet jebenfalls bie Linie, diesseits deren der Chef der Firma frei von Berantwortlich-feit zu bleiben gelten mag. Man nuß nicht allein hoffen, sondern verlangen, daß eine specielle Untersuchung von Bunbeswegen über die Glomann'iche Linie verhängt werbe. Ihre Unfalle discreditiren fonft bie gesammte beutsche Auswandererbeförderung und rufen die einschneidensten Gegenmaßregeln in Amerika hervor. Auch der "Berein zum Schutze der Auswanderer" wird sich nun wohl endlich einmal über sein Bershältniß zu Brn. Sloman zu rechtfertigen haben, das in einem fübbeutschen Blätte fürzlich geradezu als bas bes Kindes zum Bater hingestellt murbe.

— [Der Postvertrag mit Belgien] tritt am 1. September in Kraft. Darnach beträgt das Borto: für einsache Briese (1 Loth) frankirt 2 Sgr., unfrankirt 4 Sgr.; für Drucksachen und Waarenproben, frankirt 6 Pf. für je 2½ Loth. Für recommanditte Sendungen, die frankirt sein müsen, wird zu dem gewöhnlichen Porto ein Zuschlag von 2 Sgr. erhoben, und wenn gem Recepisse des Empfängers verlangt wird, sind dafür ebenfalls 2 Sgr. zu entrichten. 2 Sgr. zu entrichten.

ein Recepisse des Emplangers dettangt wird, sind dafür edenfalls 2 Sgr. zu entrichten.

Rendsburg. [Ge werde schein sit eine Lieberstafel.] Die hiesige Liebertafel hatte ein Concert, verdunden mit der Aufführung zweier kleiner Theaterstücke annoncirt. Es war ein Eintrittsgeld sestigesest, welches der Gesellschaftstasse zu Geit hier anwesend und giebt im "Aivoll" auf dem Schükenhofe Borstellungen, wo er nur mäßige Geschäfte macht. Derselbe sand sich durch das von der Liebertafel beabsichtigte Concert in seinen Interessen bedroht und wuste es zu bewirten, daß dieses polizeilich inhibirt wurde und in Folge dessen noch in der letzten Stunde widerrusen werden mußte. Dadei wurde dem Borstande der Liedertafel vom Bolizeiamme zu erkennen gegeben, daß wenn serner solche össentliche Aufsührungen gegen Eintrittsgeld beabsichtigt würden, die Liedertafel bei der Königl. Regierung einen Gewerbeschein zu lösen habe. Es ist dies wohl der erste Kall, daß ein, nur gesellschaftliche Unterhaltung bezweckender Berein der gewerbetreibenden Klasse zugezählt wird. Es ist den doch keine Seltenheit, daß solche Vereine durch ähnliche Veranschaftungen ausnahmsweise ihrer Kasse einen außerordentlichen Zuschaftlige zugezählt wird. Es ist den jedenfalls weiter keinen Bortheil davon und betreiben die

Sache nicht als ein Gewerbe, sondern zu ihrem Bergnügen. Es wäre interestant zu wissen, fügt die "Kieler Zeitung" dieser Mitteilung hinzu, ob die Sänger des Berliner Domchores, welche vor Rurzem in Kiel concertirten, auch mit Gewerbeschein versehen

Defterreich. Wien, 17. Mug. [Bum Rirdenftreit.] Mußer dem Bifchof von Ling hat auch ber von Brunn bie Berausgabe ber ehegerichtlichen Acten verweigert. Der Dinifter des Cultus hat beide nochmals mit 14tägiger Frift gur

Berausgabe auffordern laffen. bund.] Aus Reuenburg wirdsberichtet, daß der dort am 9. und 10. d. M. tagende Eongreß der deutschen Arbeiterbilbungsvereine in der Schweig mit an Ginstimmigkeit grengender Mehrheit ben Anschluß an ben Berband bes internationalen Arbeiterbundes befchloffen bat. Gin Antrag bes Brn. Goegg bagegen auf Anschluß an die internationale Friedens= und Freiheitsliga foll mit ebenso großer Mehrheit abgelehnt worden sein. Die deutschen Arbeiterbildungsvereine in der Schweiz zählen nahezu 3000 Mitglieder. Die internationale Arbeiterbewegung gewinnt in der Schweiz eine außerordent-liche Ansbehnung. Wie ich höre, wird auf dem am 22. Sept. in Bern zu haltenden zweiten Friedenscongreß die Arbeiterfrage mahricheinlich in ben Borbergrund treten, und ber Untrag gestellt werben: Die internationale Friedens- und Freis heitsliga möge in directe Beziehung zu bem internationalen Arbeiterbund treten. Jedenfalls verspricht ber Berner Con-greß wieder fehr lebhafte Debatten. (A. Allg. 3tg.)

England. [Bericht über Die Cholera von 1866.] Dr. Farr, ein Mitglied bes ftatiftischen Bureaus, hat einen langeren amtlichen Bericht über bas Auftreten ber Cholera in ber Hauptstadt mährend des J. 1866 angefertigt, dem zufolge die Hauptschuld in der Nachlässigiet der Cast London Water Company zu suchen ist. Dieselbe hatte nämlich unfiltrirtes Wasser ihres Districtes geleitet, und hier kamen bei Beitem bie meisten Cholerafalle vor. 4500 Berfonen fielen ber Seuche gum Opfer. Während bie Sterbefälle in ben anderen Bafferdiftricten von 3 bis 15 auf 10,000 Ropfe ber Gesammibevölkerung schwantten, beliefen sie sich in bem Bezirke besagter Gesellschaft auf 78. Um stärkften wüthete bie Cholera vom 26. Juli bis 1. Angust, wo die täglichen

Sterbefälle zwischen 130 und 178 zählten. Frankreich. Paris, 16 Aug. [Die Sandon'sche Angelegenheit] wird ber faiserlichen Regierung vorans-sichtlich noch viele Unannehmlichkeiten bereiten. Bekanntlich 30g fich Rochefort burch bie Besprechung biefes Borfalles bas burch feine Lange berühmt geworbene Communique gu. Ganbon ift natürlich nicht bamit gufrieben, bag ihn bie Regierung in bemfelben wieder als Berrudten behandelt. Er forbert, bag burch richterlichen ober minifteriellen Aft ber Diffbrauch ber amtlichen Gewalt constatirt werbe, beren Opfer er jest und früher geworben, und hat fich mit biefem Ber-langen bireft an ben Raifer gewendet. Diefer hat ihn auch zweimal in Plombières empfangen und ihm versprochen, den von der Regierung dutch die Person des verstorbenen Staats-ministers Billault aus disher noch nicht genügend aufgeklär-ten persönlichen Gründen begangenen Irrihum, so viel wie thunlich, gut machen zu lassen. Jedoch will man dem so schwer missandelten Manne keine andere Genugtbuung geben, als eine Gelbentichabigung, unter ber Bebingung, baß von hier entfernt und jum Schweigen verpflichtet. Sandon will ieboch hierauf nicht eingehen, sondern vorläufig beim Staatsrathe bas - allerdings fruchtlose - Besuch um Erlaubniß zur Berfolgung ber Berfaffer bes Communiqués ein-

- [Die "liberale Union."] Es haben fich zu ben allgemeinen Bahlen jest bie schreienbsten Gegensate zu einer "liberalen Union" vereinigt, um gegenseitig ihre Candibaten niberalen und in beteinigt, um gegenseinig ihre Eutovatell zu hegen und zu heben. Zu den Organen dieser stillen Brusberschaft gehören "Liberté" und "Gazette de France", "Journal de Paris" und "Journal des Debats"; das "Univers" ist eklektigt, "Temps" noch schwankend, Siecle", "Opinion Nationale" und "Union" sind dagegen. Ein großer Theil der Opposition, Nothe, Violette und Schwarze, ist unirt, ein anderer aus antielexicalen Deurstraten und ihren Gegnern. ber Opposition, Rothe, Biolette und Schwarze, ist unter, ein anderer, aus anticlericalen Demokraten und ihren Gegnern, nämlich aus clericalen Legitimisten bestehend, will prinscipientren bleiben. Die Regierung freut sich dieser Differenzen natürlich gar sehr. Die Liberalität der "liberalen Union" soll darin bestehen, daß ihre Anhänger von Grundsähen absehen und bei den Wahlversteint des Kanstes die Freiheit des fammlungen die Weltlichkeit bes Bapftes, die Freiheit bes höheren Unterrichts, die Preffreiheit, die Form der Regierung und bergleichen garte Buntte nicht berühren, fondern Arm in Arm geben wollen, wie jest im Jura Berryer, ber alte Legitimist, mit Grevy, bem Freunde Ledru-Rollin's. Die Maschinerie ber liberalen Union soll in ben zwei Gangen bestehen: im ersten Wahlgange stimmt Jeder für ben Candidaten seines Herzens, im zweiten stimmt er gegen ben Regierungsmann für ben Opponenten, ber die meiste Ansssicht hat, sei es ein Rother, Schwarzer ober Weiser, so daß man diese Partei recht wohl die Regenbogen-Brüderschaft nennen könnte. Daß sich bei diesem Geschäfte die verschiebenen Parteien nach Kräften zu übervortheilen suchen werben, liegt in der Natur solcher Unionen.

Provinzielles.

*Clbing. Die vor Kutzem von Hrn. D. Wieler in Elbing von dort aus veranstaltete Vergnügungssahrt nach den ersten geneigten Ebenen hat so viel Anklang gesunden, daß derselbe nächsten Sonntag, den 23. d., eine zweite derartige Fahrt veranstaltet. Die Absahrt von Elding sindet Vormittags 11 Uhr vom Babehause aus statt. Rücksehr von Hrschselbe Glübr Moends.

— [Eisteller.] Am Montag sand in Elbing auf Einladung des Frn. Oberbürgermeister Khillips eine Verlammelung statt, in welcher die Anlegung eines großen Eistellers discutirt wurde. Sin Eishaus, das ca. 20,000 Quadratsuß Sis aufnehmen kann, würde ca. 1200 – 1500 Thr. Anlage-Capital erfordern. Diese Summe miste durch Sammungen aufgebracht werden. Die Beitragenden als Bestiger des Eishauses verpachten dasselbe und verwenden die Racht zur Zahlung der Zinsen und zur Amortisation des Capitals. Dem Bächter liegt es ob, das Eis zu beschaffen und den Handel zu leiten. Es ist darauf zu rechnen, daß außer dem Einzelverkauf, wie in andern Städten, eine größere Anzahl von Familien sich der Art abonniren werden, daß ie seden Tag während der Sommermonate eine bestimmte Duantität Eis sür einen mäßigen Preis in haus geschickt erhalten. Wenn die Abonnenten sich ein Eisspinde anschaffen, das für 11 Thr. zu kausen ist, geneßen sie damit die außerordentlich für 11 Thir. ju taufen ift, genießen fie damit die außerordentlich

arose Annehmlickeit und den sehr bedeutenden Nuzen, Speisen und Getränke in der Wohnung selbst fortdauernd im eiskalten Raume aufbewahren zu können. In jedem guten haushalt wird schließlich dieser wenig kostspielige Comfort eingeführt werden. Sinem provisorischen Comité von fünf herren wurde übertragen, die weiteren Schrifte vernhoestier bie weiteren Schritte vorzubereiten.

Bermischtes.

Berlin. [Mord oder Selbstword?] Im Kroll'schen Etablissement, schreibt die "Staatsd. Ig." war am Sonntag Abend große Freude über die gute Einnahme des Tages, und der Pächter der Conditorei Georg Meyer, gerieth dessalb in dopwelt unangenehme Aufregung, als nach Schluß des Geschäftes zwischen 11 und 12 Uhr, seine Krau die freudige Stimmung durch eine ihrer gewöhnlichen Gardinenpredigten über die angebilch zu großen Wohlthaten störte, mit denen ihr Gatte seine im Geschäft bebilsliche Schwester überhäusen sollte. Bei dem jähzornigen Temperament beider Gatten artete der Wortstreit schnell in Thätlichkeiten aus, und die erzürnte Frau schob dald die Schwägerin aus der Thür, mit dem Bemerten, daß sie nichts unter den streitenden Scheleuten zu suchen habe. Kurz darauf aber wurde die Entsernte durch den Silferus der Schwägerin von neuem herbeigezogen, die jetzt am Erddoden vor einem Sopha Iniete, auf welchem ächzend und blutend ihr Gatte lag. Die erschreckte Schwester rief schleunigft das Berlonal des Lotals herbei, es wurde sosort zum Arzt geschickt und inzwischen alles Mögliche angestellt, um das aus drei tiesen Brustwunden entquellende Eedensblut des unglicklichen Mannes zurückzuhalten, doch vergeblich. She der Arzt erschien, war Meyer bereits eine Leiche. Die Wunden, welche seinen plößlichen Tod herbeigeführt, rührten offenbar von dem Sedrauch eines im Nedenzimmer gesundenen Dolches her, den Meyer bei sich zu tragen pslegte, wenn er mitunter in später Nacht vom Krollichen Lotale nach seinem zweiten, in der Brunnenstraße unterhaltenen Geschäft sich begab; und die Leichte Bunde verursacht, aus welcher die Frau Meyer aus den Armen blutete. Auf welche Beise die Krewundungen entstanden, darüber verlautet die jetzt Bestimmtes noch nicht. Am wahrscheinlichsten ist es freilich, das Meyer in der Aufregung seinem Leben mit eigener Hand ein Ende gemacht habe, und das Frau Meyer am Montag früh verhastet

worben, hat mehrseitig auch dem Gedanken an die Möglichkeit eines anderweiten Zugammenhanges Naum gegeden.

Berlin. [Mord.] In Folge ebelicher Zerwürfnisse faßte die Shefrau eines hiesigen Tischlergesellen den Entickluß, sich und ihr 8 Monate altes kind umzubringen. Am 15. August zündere sie Seuer im Dsen an, legte Kohlen darauf, schloß Hürren und Fenster, sowie die Klappe des Osens, nahm das Kind in den Arm und legte sich mit demselben auf das Bett. Der von der Arbeit zurückehrende Ehemann össenet die verschlossene kluße gewaltsam und fand seine Frau und das Kind ancheinend ledles vor. Die angestellten Wiederbelebungsversuche hatten nur dei der Frau Erfolg. Das Kind was bereits verstorden.

Setttin, 17. Aug. [Die Reustäd disch de Näd den schule] mußte heute vor Beendigung der Lehrsunden geschlossen Kindern und einer Lehrerin Unwohlsein mit Erbrechen einstellte. In einer Klasse war die Lemperatur auf + 32 Gr. R. gestiegen.

— [Eine merkwirdige alte Jungfer.] Auf ihren vielsachen kleien durch die Weltst gelaufte vor Kurzem die nahezu 91-jährige "Jungfrau Lucia" nach Settin (ihr Tausschein datirt aus Gludstadt vom Jahre 1777) und erregte wegen ihrer frisch erhaltenen Körperconstitution die Bewunderung aller Kenner, die übrigens eine so vorzügliche Conservirung ihrer Keize dem Umstande zuschreiben, das die Alatrone sich meistens im nordischen Klima dewsete. Ihrer Bauart nach ein Schooner wurde sie Decennien lang als "Frönlandsahrer" benust und jest in ihren alten Tagen erst beschändt man ihre Thätigkeit auf weniger ausgedehnte Louren. Mit einem Wort, die "Jungfrau Lucia" von Glückstadt ist tros ibres hohen Alters noch immer ein schmuckes Schiss, wie wenige weit singere. Nach ihrem glücksen Eapitän ist norden zu eine von ihm entdeckte Inse im Gedoner wurde sie Depensänger Eh. Wachtel dat die höhene Blombergische Billa am Dainerberg dei Wiesbaden für 50,000 Gulden angetauft.

— [Eine neue Art Straßen: Locomotivel wird gegenwärtig in Edindurgen eines des wird daburd erweicht die beiden Gauptbindernissen entgegenvärte

ber Geschwindigkeit und Zugkraft Einhalt zu thun, alles Stoßen und Rütteln vermeibet, als gingen die Bagen auf Gummisschienen. Die Experimente mit dieser neuen Straßenlocomotive haben sehr günstige Resultate geliefert. Das Gewicht einer solschen beträgt 8 Tonnen und ist sie bequem im Stande, drei Baggons mit Ladung in einem Gesammtgewichte von über 32 Tonnen un ziehen

Schottische Beeringefischerei.

Leith, 17. August. Die vierte Fangwoche ergab ein klög: liches Refultat, es ist in dieser Saison zusammen nicht die hälfte wie im verslossenen Jahre gefangen. Für Crown: und Julihering ist 31—32:, für Ihlen: 24s bezahlt. (Tel d. Ofts. 8.)

Shiffs-Radrichten.

Abgegangen nach Danzig: Bon Bremerhaven, 17. Aug.: Margaretha, Janffen.

Angekommen von Danzig: In Harburg, 15. August: Angekommen von Danzig: In Harburg, 15. August: Anna Catharina, Rolf; — Maria Wohlfahrt, Kipv; — Maria, Muge; — in Bremerhaven, 16. Aug.: Maria, Schulz; — in Sandhamn, 11. Aug.: Sirene, Borgwardt; — in Copenhagen, 14. Aug.: Elisabeth, Hansen; — in Helvoet, 15. Aug.: Kennet Kingsford, Bendrath; — in Dünkirchen, 12. Aug.: Mercury (SD.), Waddel; — auf der Ahede von St. Nazaire, 12. Aug.: Soli Deo Gloria, Wienandt.

Berantwortlicher Renacteur: S. Ridert in Danzig.

moeg. 8	Reteorologis lar, in Par Sinjen. 337,7	фе Де Денар. п. 16,0		bem 19.	RECESSOR 1	lagen
madish and	and the state of the	10,0	€D	mäßig		Höhen=
6 Königsbe		16,2	D	fdwad	beiter.	aud.
6 Danzig 7 Cöslin	337.4	14,7	Winds	tille	Rebel.	
6 Stettin	336,2 335.4	15.4	SD	mäßig fcwach	heiter. trübe.	Nebel.
6 Putbus	333.9	16,4	60	ichwach	Höhenr	auch.
6 Berlin 7 Köln	334,2 338,4	15,9	මිව	mäßig	heiter.	inner
febr weiten	11/11/20 7.11	15,7	5	schwach.	trübe, regneri	EA ID
7 Flensbur		17,7	60	lebhaft	zieml.	heiter.
7 Haparan 7 Stockholm		11,4	6	idwad	bededt.	Manhacet.
, Croudett	6,000,0	15,4	Winds	tille	beiter.	

Befanntmachung.

Bur Berpachtung des Schleufen Gtablisse ments an der Steinschleuse unweit des Langens Thors, bestehend aus:

a) einer Bohnung von 5 Zimmern, mehreren Kammern und Zubehör,

b) einem Pferbeftall mit Remife,

c) einem Holzstall, d) einem großen Hofplat, e) einem Obst: und Gemusegarten, sowie e) einem Obst-einer Wiese,

mit Cinichluß ber Berechtigung jur Erhebung ber Baumgelder für ben Durchlaß durch ben Bafferbaum bei ber Steinschleuse vom 1. April 1869 auf anderweite 3 Jahre haben wir einen Licitations-Termin auf Sonnabend, den 29. August cr., im Rathhause hierselbst vor dem Stadtrath Hrn.

Strang anberaumt.

Pachtlustige werden zur Wahrnehmung dies Termins mit dem Bemerken eingeladen, daß mit der Licitation selbst um 12 Uhr Mittags begonnen wird und daß nach Schluß derselben

begonnen wird und daß nach Schus verseiben. Rachgebote nicht mehr angenommen werden, Die Berpachtungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher in unserm III. Geschäfts: Bureau einge-iehen werden. (8594) sehen werden.

Danzig, ben 20. Juli 1868. Der Magistrat.

In dem Concurse über bas Bermögen bes Raufmanns &. Gembicki hier werden alle Raufmanns S. Gembiert her werden alle biejenigen, welche an die Masse Ansprücke als Concursgläubiger machen wollen, hierburch aufgesorbert, ihre Ansprücke, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dasur verlangten Borrecht, dis zum 10. Sept. cr. einschließlich bei und schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächt zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemelbeten Forderungen, sowie nach Besinden zur Bestellung des desinitiven Berwaltungspersonals, auf

den 16. September cr.,

Bormittags 11 Uhr.
vor dem Commissar, herrn Kreis-Richter Dr.
Weißner, im Verhandlungszimmer Ro. 3 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Rach Abhaltung dieses Termins wird geeignetensalls mit der Berbandlung über den Accord versahren werden.

Ber seine Anmeldung schristlich einreicht, dat eine Abschrift berselben und ihrer Anlagen beinessigen.

beizusügen.

Jeber Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsis hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht ansechten.

Denienigen, welchen es hier an Bekanntschaft

Denjenigen, welchen es hier an Betanntichaft fehlt, werben die Rechtsanwälte, Justigrathe Kroll, Dr. Mener, Hoffmann, Bancke und Jacob fon ju Sachwoltern vorgeschlagen. Thorn, ben 7. August 1868.

Königl. Kreis-Gericht.

Rothwendiger Verkauf. Königliches Kreisgericht zu Schwet,

den 9. April 1868. Das der Frau Wilhelmine Kummer, geborne Liedtke, gehörige Gut Koziellec No. 1, atgeidät auf 68,164 A. 18 Je 4 1, zufolge ber nehlt Sypothetenschein und Bedingungen in ber Registratur III. einzusehenden Taxe, soll

am 19. November 1868,

Bormittags von 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersächlichen Realsorderung aus den Kausgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprücke bei dem Subhasiations-Gerichte

Die Dentler'iche Leihbibliothet

5. Damn Ro. 13, fortbauernb mit ben neuesten Werken versehen-empsiehlt sich bem geehrten Publikum zu zahle reichem Abonnement.

Feuer-Versicherungs-Anstalt, Assurantie Compaguie te Amsterdam. Gegründet anno 1771.

Die Gesellschaft versichert gegen Fenersgefahr und Blitschlag: Gebäube, Mobilien Waaren aller Art, Getreide in Scheunen und Schobern, landwirthschaftliche Gegenstände, Inventarium, Bieh, Fabriken 2c., zu möglichst billigen festen Brämien, so daß unter keinen Umftanden Nachzahlungen stattsinden.

Der durch **Cas-Explosion** entstandene Schaden wird ohne Brämienerhöhung vergütet. Den Hopotheten-Gläubigern gewährt die Gesellschaft besonderen Schutz.
Bur Entgegennahme von Bersicherungs-Unträgen und Ertheilung seder gewünschten Austumft sind die unterzeichneten General-Agenten, so wie die übrigen Herren Bertreter der Gesellschaft sederzeit gern bereit.

Rich. Dübren & Co. in Danzig, Boggenpfuhl No 79.

Zur Lieserung Oberschlesischer Steinkohlen aus den renommirtesten Gruben empsiehlt sich P. Keil in Rattowit.

Wichtig für Bierbrauereibesiker.

Nur was ächt ift, bewährt fich.

Schaal, sauer und trübe gewordene Lager-, sowie auch neu Schenkbiere werden längstens in 24 Stunden durch ein unschädliches Mittel, unter Garantie, glanzhell, sein moustreud und schmackbaft wieder hergestellt. Bei Bestellung bitte um genaue Angade der Jahl der Fösser und des Mäßzhaltes jedes einzelnen Fasses. Bersendungen nehme der Kürze wegen nach.
Sinsendung von einer Flasche des tranken Bieres wäre erwünsicht. Mustersendung sowie Briefe ditte zu frankiren. Nähere Auskunft ertheilt

Mug. Sigerift, Mengen (Bürttemberg).

Kur: und Tafeltrauben

in porzuglichsten Gorten, unter Garantie guter Antunft bei bester Berpadung, n 4 Ggr. pr. 956.,

Obft: und Weintrauben : Verfandt : Unftalt Franz Wagner in Dürfheim a. d. Haardt.

Regenmäntel für

aller Waffengattungen, sowie Negenröcke für Civil und Kaputen für Damen in neuen verschiedenen Stoffqualitäten (bestes englisches Fabrikat) zu den billigsten Preisen empsiehlt die

Gammimaarenfabrit bon Wehenkel & Siebenlist,

Berlin, Wrangelftr. 66. (9350) Breis. Courante franco. - Reparaturen merben fonell und billig ausgeführt.

Mein Lager von frischem, achtem Batent-Bortland-Cement von Robins & Co. in London, englischem Steinfohlen-theer, Chamottsteinen in verschiedenen Dartheer, Chamottsteinen in verschiedenen Marten, wie Cowen, Ramsay w. Chamottthon, französischem und hannöverischem natürlichem Asphalt in Vulver und Broden, Gondron, englischem Steinkohlenpech, englischem Dachschiefer, Schieferplatten, asphaltirten feuersicheren Dachvappen, geprekten Bleiröhren, schmiedeeisernen Gasröhren u. Berbindungsstuden, englischen glasirten Thouröhren, holländischem Pfeisenthon, Muersder Thou, Wagenfett, Dachglas, Fensterglas, Glasdachptanuen, Steinkohlen ze. empfehle zur gütigen Benupung.

B. A. Lindenberg. Dombanloofe

à 1 9% in ber ma Exped. b. Dang. 3tg.

3ur Einrichtung u. Führung von Sandlungsbiidern, sowie zum gründelichen Unterricht darin, zur Fährung beutscher, englischer und französischer Correspondenz und zu allen sonstigen taufmännlichen Arbeiten empfiehtt sich unter Zusicherung discreter u. billiger Bedienung ergeb. F. G. Kliewer, 2. Damm 15, 1. Etage,

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung in Danzig erprobt worden, in Längen und in Tafeln, in den verschiedensten Stärken, sowie Rohpappen und Buchbinder-Pappen in vorzüglicher Qualität empfiehlt die Fabrik

Schottler & Co. in Lappin bei Danzig welche auch das Eindecken der Dacher über-nimmt. Bestellungen werden angenommen in der Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt No. 40.

(4006) Buttermarkt No. 40.

Einser Pastillen,
seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, betannt durch ihre vorzüglichen Wirtungen gegen Salse und Brustleis den, wie gegen Wagenichwäche, sind steets vorzäthig in Danzig dei den Herren (109)

Apotheter Hendewerf,
Apotheter Bolzmann,
Apotheter Maniski, Breitgasse und
Apotheter Reuenborn.
Die Bastillen werden nur in etiquettirten

Die Baftillen werben nur in etiquettirten Schachteln verfandt. Rönigl. Brunneuverwaltung zu Bab Ems.

Untifeptisches Waschwasser.

Nach Borschrift des Gerrn Geh. Sanitätsrathes Dr. Burow, zur gefahrlosen Beseitigung
übelriechender und scharfer Schweiße, gegen das
Mundwerden der Filbe, Durchliegen bei langwierigen krantbeiten, sowie zur Zerstörung übertragener Ansteckungsstoffe. Die §-Quartflasche 10 Km. mit Gebrauchsanweisung.
Niederlage in Danzig dei herrn (7462)

Albert Neummann.

Langenmartt No. 38. W. Neudorff & Co. in Königsberg in Pr. Danziger Wohnunge - Anzeiger pro 1868 à 121 Hi in der Epped. d. 8tg.

Rachelöfen,

in fein weiß à 29 %, weiß a 22 %, bestebend aus 80 Rach. 40 Sch. Subsockel u. glasirten Orsnamenten, Kamine u. Kaminofen, sowie alle Farben Schmelz-Glasur für Töpfer u. Ofensabriken

Gust. Lange, Ofenfabrik in Cuftrin, furge Borftabt an ber Ober, Barthe u. Oftbabn.

Rhein- und Rothweinflaschen werden getauft Dagkauschegafie Ro. 5b. (9478)

Inf dem Dominio Cofe u. Cofe: mühl stehen wegen Nebergang zur Milchwirthschaft 200 junge, wollreiche Mutterschafe und 400 Hammel zum Berkauf.

Umaugshalber sind von jest bis incl. 28. 6. M. Mallelas Ro. 2. 2. r. boch, versch. Tische, Betrgestelle, 2 DBd. Nobrüühle, versch. Danss u. Rüchengerath a. pr. Hand an vertausen. (9447)
Sin Sohn ordentlicher Eltern, der Luft hat, das Materialzeschäft zu erlernen, fann sosort bei wir eintreten

Mewe, im August 1868.

Rud. Blædhorn. Ein Commis, Materialiff,

ber polnischen Sprache mächtig, findet unter an-nehmbaren Bedingungen sofart Stellung. Mewe, im August 1868. (9462) Rud. Bloedhorn.

Sin gute barfengefellicaft wird mabrent ber Manoverzeit, ipateftens vom 24. b. Mts. ab.

gefucht. Orpheus-Halle in Bromberg,

Brudenstraße Ro. 144.

Brüdenstraße Ro. 144.

Sin gebildetes Mädchen, das eine böhere Töcksichtliche bei vier Kindern im Alter von 4 dis 12 Jahren gelucht. Selbstgeschriebene Abressen in der Expedition dieser Zeitunz unter No. 9458.

Tür eine größere Habden gesucht, welches der Dame zur hille der Müdchen gesucht, welches der Dame zur hilfe der Wirthichaft vorsiehen kann und in Handarbeiten geübt ist. Abr. unter No. 9473 nimmt die Exped. d. 3612 entgegen.

Reelles Gesuch.

Sollte es einer achtbaren, gelegten Dame, mit hauslichem Sinn und einigem Bormogen, bemit häuslichem Sinn und einigem Bormögen, belieben die Bekanntschaft mit einem achtbaren finberlosen Wittwer, in den 40ger Jahren, 3500 A.
baarem Bermögen, complett eingerichteter Wirthicasi und einem kleinen einträglichen Geschäft,
womit die Frau nichts zu thun hat, machen, zu
wollen, so bittet man, Abresse nehft Bhotographie
vertrauensvoll an die Expedition dieser Zeitung
unter No. 9469 dis zum 24 d. R. abzugeden.
Strengste Discretion ist selbswerstandlich. Strengfte Discretion ift felbftverftanblich.

Modegeschäft suche ich sofort ober 3um 1. Detober einen tüchtigen Berfänfer, welcher mit der polnifchen Sprache vertraut ift. Sierauf Reffec= tirende wollen fich unter Ginreidjung der Zeugniffe melden.

Isanc Wolff in Berent.

Langgaffe ist e. freundliche u. eleg. decor. aptirte Etage, enth. 3 gr. Zimmer n. a. Ausbehör u. im bequemen Zusammenhange zu Mischaelt billig zu vermiethen. Nähere Austunft Borst. Graben No. 62, parterre. (9474)

Sin lleiner, schwarzer Sand mit gelben Bfoien bat sich eingefunden. Abzuholen Reugarten (9477).

Drud und Verlag von A. W. Kafemiann in Danzig.